

TAG DER OFFENEN TÜR AUCH HEUTE NOCH BEI STAMM METALLBAU

# Technik bestaunen

VON PHILIPP DUTZI

Gefeiert wird an diesem Wochenende in der Firma Stamm Metallbau in Eppingen-Elsenz. Grund hierfür ist die Fertigstellung der vierten Produktionshalle. Auch der heutige Sonntag steht ganz unter dem Motto „Tag der offenen Tür“. Und so heißt es für die Besucher: erleben und staunen. In der großen Ausstellungshalle auf drei Ebenen oder im XXL-Gartengelände können Produkte der Firma Stamm begutachtet werden. In den Produktionshallen kann man den Mitarbeitern über die Schulter schauen oder die High-Tech-Maschinen in Aktion sehen.

Fasziniert stehen **Norbert Breusch** und **Bernd Popp** vor der neuen Design-Sandstrahlanlage. „Es ist spannend zu sehen, mit welcher Präzision diese Maschine arbeitet“, sagt er und deutet auf ein kleines Fenster, in dem Staub herumwirbelt. Mit erhöhter Stimme fährt er fort, um gegen das laute Zischen des Gerätes anzukommen. Er selbst war jahrelang in der Maschinenbau-Branche tätig und kommt von der Technik nicht mehr weg. „Ich finde es immer wieder sehr interessant, was die Technik von heute zu bieten hat.“

Inhaber **Jürgen Stamm** ist glücklich. „Die neue Produktionshalle mit den Maschinen bringt uns enorm voran.“ Es sei ein wichtiger Schritt, dass jeweils Aluminium-, Edelstahl-, Stahl- und Glasprodukte in separaten Hallen ge-



Eppingens Oberbürgermeister Klaus Holaschke (von links) mit Marcel, Claudia, Jaqueline und Jürgen Stamm.

fertigt werden können. Niemand würde denken, dass in einem kleinen Ort wie Elsenz modernste Maschinen Produkte auf höchstem Niveau fertigen. Sehr erfreut ist Stamm auch über den Besuch von Eppingens Oberbürgermeister **Klaus Holaschke**, „der bei der Umsetzung des Bauvorhabens sehr hilfreich war“.

Zufrieden ist **Manfred Maier**, der von Firmenmitarbeiter **Reiner Neff** beraten wird. „Ich habe mir schon eine Terrassenüberdachung bauen lassen und war damals überaus zufrieden“, schwärmt er. „Die Arbeiter standen morgens vor der Tür, und abends war alles fertig. Der Service und die Qualität hier im Unternehmen



Christian Lawrenz und Sandra Zucker aus Sulzfeld.



Reiner Neff (links) aus Eppingen-Elsenz mit Manfred Maier. Fotos: Philipp Dutzi

unterscheidet es deutlich von der Konkurrenz und das schätze ich sehr.“ Und schon heute will Maier ein weiteres Projekt in Auftrag geben: ein neues Vordach.

## INFORMATION

Tag der offenen Tür bei Stamm Metallbau heute von 10 bis 17 Uhr.

DIE NEUEN BÜCHER IN DIESEM HERBST

# Vom Krimi bis zur Beichte

BIOGRAFIE, KRIMIS UND GESCHICHTSROMANE LIEGEN VOLL IM TREND.

VON MARION MOCKLER

Wenn draußen nasskaltes Wetter herrscht und die Dunkelheit schon früh hereinbricht, ist die ideale Jahreszeit für gemütliche Leseabende auf dem Sofa. Stoff dafür gibt es reichlich: Rund 400.000 Neuerscheinungen wurden allein auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt. Aber welche Lektüre lohnt sich in diesem Herbst besonders? Buchhändler aus der Region stellen ihre Favoriten vor.

**TRENDS.** Ein Buch, das man „nicht mehr aus der Hand legen möchte“, ist für Buchhändler **Markus Hassler** von der Hohenlohe'schen Buchhandlung Rau in Öhringen **Thomas Willmanns** „Das finstere Tal“: „Mein Lieblingskrimi des Herbstes, vielleicht sogar des Jahres“. Überhaupt liegen Geschichten aus der Welt des Verbrechens nach wie vor im Trend. Skandinavische Autoren wie **Jo Nesbo** oder **Jussi Adler-Olsen** sind immer noch Bestseller-Garanten, wie auch **Susanne Oberle**, Leiterin der Thalia-Filiale in Heilbronn, bestätigt. Daneben wächst die Schar der Anhänger von Regionalkrimis.

## LEBENS GESCHICHTEN.

Auffällig ist in diesem Herbst die hohe Anzahl neu erscheinender Biografien. Ob **Philipp Lahm** oder **Gabi Köster**, **Daniela Katzenberger** oder **Alice Schwarzer** – sie alle lassen den Leser an den Höhen und Tiefen ihres Lebens teilhaben. Hassler: „Die Nachfrage danach ist da.“

**AUSGEZEICHNET.** Einige sind sich die beiden Bücherexperten in ihrer Meinung über den dies-



Voll im Trend: Tanja Schurz schmökert in der Biografie des deutschen Fußball-Nationalspielers Philipp Lahm. Fotos: Mockler

jährigen Träger des Deutschen Buchpreises, **Eugen Ruge**: Beide empfehlen den DDR-Familienroman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ uneingeschränkt. Bücher zur jüngeren deutschen Geschichte sind ein weiterer Trend in der Buchbranche: Der Bildungsroman „Der Hals der Giraffe“ von **Judith Schalansky** ist ein weiteres Beispiel.

**ERWARTUNGEN.** Auch Bücher jüngster Verstorbenen werden verstärkt nachgefragt. „Loriot ist immer noch ein Thema“, sagt Oberle. In „Bitte sagen Sie jetzt nichts“ sind die besten Gespräche des Humoristen aus vier Jahrzehnten veröffentlicht. Und die Biografie des

Gründers Steve Jobs wird „sicherlich ein Renner“, prophezeit Hassler.

**DÄMONEN.** Zaubhaftes empfiehlt **Sarah Eva Neth**, bei Thalia für den Bereich Kinderbuch zuständig, für die jüngsten Leser: **Cornelia Funke** neues Buch „Geisterritter“ sei für Zehn- bis Elfjährige „super zu lesen“, ebenfalls „Die fabelhafte Miss Braitwhistle“ von **Sabine Ludwig**, ein „witziges Buch“ für Fünft- bis Sechstklässler. Und für Fantasy-Fans „jeden Alters“: „Die Dämonenfängerin“ von **Jana Oliver**.

**GESCHENKE.** Nicht nur bei Science Fiction verschwimmen die Altersgrenzen. Bei Thalia beobachtet man auch eine verstärkte Nachfrage nach E-Book-Readern – „und das ist keine Generationenfrage“, sagt Oberle. Immer mehr Leser interessieren sich für die tragbaren Geräte: „Das wird eines der gefragtesten Weihnachtsgeschenke.“



## AUF DEM HOLZWEG?

Nicht mit uns!

Mit Ihrer sympathischen Tageszeitung wissen Sie wo's lang geht. Denn wir versorgen Sie mit Wissenswerten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und natürlich unserer Region.

### JA, ICH WILL WISSEN WO'S LANG GEHT!

Bitte senden Sie mir die Zeitung ab dem \_\_\_\_\_ für nur 27,90 €/Monat (Trägerzustellung) an folgende Adresse:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (für Rückfragen Zustellung)

E-Mail

Geburtsdatum

Vorteilsangebote will ich in Zukunft nicht verpassen. Deshalb bin ich damit einverstanden, dass die Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG mich künftig per Telefon oder E-Mail über eigene interessante Angebote informiert.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich zahle bequem per Bankeinzug. Ich zahle per Rechnung.

jährlich ½-jährlich ¼-jährlich monatlich

Kontonummer

Bank

Bankleitzahl

Datum und Unterschrift

#### Einfach ausschneiden und einsenden an:

Heilbronner Stimme  
Leserservice  
Postfach 2040  
74010 Heilbronn

Telefon 07131 615-615  
Fax 07131 615-386  
zeitung@stimme.de  
www.stimme.de/zeitung

Alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.stimme.de](http://www.stimme.de)

**HEILBRONNER STIMME** [www.stimme.de](http://www.stimme.de)  
HOHENLOHER ZEITUNG KRAICHGAU STIMME  
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

## Zu später Stunde auf Schnäppchenjagd



Frieda und Frieda sorgten für jede Menge Spaß.

Fotos: Anna Bremer

VON ANNA BREMER

Eine willkommene Abwechslung war die magische Einkaufsnacht in Neckarsulm am Donnerstag. Den Besuchern wurde unter musikalischer Begleitung spätes Bummeln durch die Innenstadt ermöglicht. Viele Geschäfte hatten ihre Türen bis 22 Uhr geöffnet und so konnten einige ein Schnäppchen zu späterer Stunde machen.

**Anita Lai** aus Möckmühl kam durch ihre Tante zur Einkaufsnacht. „Nach einem langen Schultag finde ich es schön, mal was anderes zu machen. Ich habe auch schon Hosen und Schuhe gefunden, die ich mitnehme.“ Die Freude darüber, etwas

gefunden zu haben, sei bei so einer Veranstaltung gleich noch ein bisschen größer.

Wer gerade im Geschäft stand, konnte damit rechnen, von den mystischen Wesen Frieda und Frieda gemustert zu werden. Die beiden mischten sich wortlos hier und da unter die Passanten und ertasteten so einige verwundernde Blicke und Gelächter.

Gar nicht so sehr ums Einkaufen ging es **Nicole Kahl** aus Neckarsulm, die mit ihrer Mutter gemütlich einen Cocktail genoss und danach einen kleinen Schaufensterbummel machte. „Das späte Einkaufen finde ich eine sehr gute Idee, aber die magische



Nadja Lai (links) aus Eppingen und Anita Lai aus Möckmühl.

Nacht dürfte ruhig noch etwas magischer sein“, meinte die Neckarsulmerin. **Tobias Scholl** und **Mike Grötzing** aus Neckarsulm kamen durch Zufall zur Einkaufsnacht. „Wir sind positiv überrascht, man ist es nämlich nicht gewohnt, dass unter der Woche nach 20 Uhr in Neckarsulm noch etwas los ist.“